

Vorstadttheater

Kleinkunst
&
Tübinger Puppenbühne e.V.

Loretto-Viertel, Katharinenstraße 28, 72072 Tübingen Tel.: (07071) 6 26 81
Handy 0152 510 118 31

PROGRAMM

Mai bis Juli 2017

Montag, 1. Mai, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„So lang schon in Tübingen“ Hansjörg Ostermayer feiert sein 40-Jähriges.

Harald Kersten, Margarete Lanig-Herold, Bruno Gebhart, Martin Hank und Ralf Mück sprechen vom durchaus verkraftbaren Schicksal, so lang schon an dieser Stadt zu hängen. Klarinette: Isa Beck. Akkordeon: Margit Böse.

Im Frühjahr 77 begann Hansjörg Ostermayer an der hiesigen Uni sein Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Geschichte. Heute schildert er in Form einer Roadstory, wie es ihn damals her verschlug. Sodann erzählen fünf weitere Hängengebliebene... nein, besser... an Tübingen Hängende... was sie zwischen Hirschau und Lustnau, Bebenhausen und Kressbach festhält. Zuerst ein **Literaturfreund, Russlandkenner und Parteiaktivist... dann eine Migrationsberaterin... ein Ladeninhaber und Gemeinderat... ein Postgewerkschafter und Friedenskämpfer... schließlich ein Theatergründer und Kleinkünstler... Gut 300 Jahre Tübingen, die Musikerinnen mitgerechnet!**

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Wilhelm Busch-Abend

„Buschiaden ... und andere Schmeicheleien“

mit Jürgen Wegscheider und Markus Maria Winkler

Wilhelm Busch ist zweifelsohne der Klassiker des Humors. Mit seinen Geschichten und Gedichten sorgt er für Lachen bei Jung und Alt. Das Publikum erwartet eine breite Auswahl von Hänchen Däumeling, Max und Moritz, Die Fliege bis zur Kritik des Herzens und vielem mehr. Hinter seinen Versen und Geschichten verbirgt sich sehr viel Philosophisches und Weltkluges. Die Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider stöberten in Buschs Schatztruhe und präsentieren Ausgewähltes aus seinem Schaffen. In schneller Folge servieren sie turbulente Geschichten, feinsinnige Verse und skurrile Pointen. Die Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider arbeiten seit über zehn Jahren zusammen. Seit dieser Zeit brachten sie viele gemeinsame Produktionen auf die Bühne. Der gebürtige Wilhelmshavener Markus Maria Winkler war u. a. beim Tourneetheater Das Ensemble Jacob-Schwiers unter der Intendanz von Ellen Schwiers und Katerina Jacob, beim Südbayerischen Theatertreffen, unter der Leitung von Cordula Trantow, sowie am Festspielhaus München, im Engagement. Mit seinen literarischen und musikalischen Programmen gastiert er in deutsch-sprachigen Raum. Der Kärntner Jürgen Wegscheider spielte an Theatern in Frankfurt/Main, München und Essen und war regelmäßig auf Theatertournee. Mit seinen vorwiegend literarisch-kabarettistischen Programmen ist er in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs.

www.markusmariawinkler.de, www.juergen-wegscheider.de

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

Kasperltheater mit der Tübinger Puppenbühne

„Kaspers Abenteuer auf dem Neckar“ Heute scheint die Sonne. Und Kasper und Seppi machen heute mal eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar. Sie freuen sich schon ganz arg und genießen den Ausflug. Doch plötzlich taucht da ein Krokodil aus dem Wasser auf und schüttelt das Boot. Was hat das Krokodil denn vor? Jetzt wird's aber spannend. Pfui, wie ist der Neckar naß!

Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

Kasperltheater mit der Hohenzollerischen Puppenbühne Jürgen Fröschlin:

„Die Hexe und der verschwundene Schatz“ Unheimliches geschieht im Hexenwald. Wo ist der Schatz versteckt? Seppi hat Angst vor wilden Tieren und plötzlich ist er verschwunden. Nur dem Hund Bello gefällt es im Wald. Kann Kasperle auch diesmal alles auflösen?

Samstag, 27. Mai, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Theater

Das „Hechinger Theatertrepple“ präsentiert:

„Der wunderbare Massenselbstmord“ Eine finnische Tragikomödie nach dem gleichnamigen Roman von Arto Paasilinna. „Das wichtigste im Leben ist der Tod - und auch der ist nicht wirklich wichtig.“ Ausgerechnet am Johannistag, dem Fest des Lichtes und der Freude, treffen durch Zufall zwei Menschen aufeinander, die am Abgrund ihres Lebens stehen: der gescheiterte Unternehmer Onni Rellonen und der abgesetzte Oberst der finnischen Streitkräfte Hermann Kempainen. Es verbindet sie nur eines: der Gedanke an Selbstmord. Doch im Leben gelingt nicht alles. Mit einem ungewöhnlichen Zeitungsinsert stoßen sie auf zahlreiche Gleichgesinnte. Und es entsteht eine geniale „Geschäftsidee“. In einem gemieteten Bus begeben sich die unternehmungslustigen Selbstmordkandidaten auf eine einzigartige Reise ins Ungewisse. **Arto Paasilinna** ist einer der populärsten Schriftsteller Finnlands, seine Werke wurden mehrfach ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Als „Meister des skurrilen Humors“ prangert er Missstände nicht nur an, sondern lädt mit seiner wunderbaren Situationskomik auch zum Lachen ein, und gibt uns so die Chance, uns solch ernsten Themen leichter zu nähern.

Mittwoch, 31. Mai, 20 Uhr, Eintritt 9 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro

Künstlermix

„Melange am Mittwoch“ Günter Sopper und das Vorstadttheater präsentieren Künstler aus der Region und der Welt! Die „Melange am Mittwoch“ ist inzwischen zu einer Institution im Tübinger Kulturleben geworden. Vier bis fünf Künstler bzw. Ensembles unterhalten mit Ausschnitten aus ihren aktuellen Programmen und neuen Werken. Ein Abend, an dem für alle Kulturinteressierten was dabei ist, ob aus dem Bereich von Oper, Operette, Jazz, klassischer und experimenteller Musik und Literatur, ob Kabarett, Tanz, Varieté... Immer wieder überraschen neue Gesichter neben denen, die schon zu den beliebten Stammgästen zählen. Immer dabei: der Erfinder der Melange Günter Sopper als Conferencier und mit literarischen und musikalischen Zwischentönen. Und ebenfalls eine feste Größe, auf die das Publikum gespannt sein kann: „Die Stadtsheriffs von Tübingen“, die Tübinger Ordnungshüter Knöllchen-Manne und Hodde

Sonntag, 4. Juni

Privatveranstaltung

Montag, 5. Juni, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„Steppenwolf trifft Kojote“ ... und man sieht: Hermann Hesses „Traktat vom Steppenwolf“ (Teil des „Steppenwolf“-Romans) hat eine beachtliche Nähe zur indianischen Tier-Mensch-Figur namens „Coyote“. Sprecher und Erzähler: Hansjörg Ostermayer. – Gitarre und Gesang: Bernd Dahl.

Nur Hardcore-Fans werden b e i d e Daten draufhaben: Im Juli 2017 wird Hermann Hesse 140 und im Juni sein Steppenwolf 90 Jahre alt. Wir finden, das muss gefeiert werden. Von Freunden des indianischen Coyote allemal. Denn der Wolfsmensch hat es geschafft, sich in Hesses Roman einzuschleichen und über die Hippie-Generation nach Amerika zurückzugelangen. Nicht zuletzt in die Rockmusik. Eine US-Band mit partiell deutschen Wurzeln übernahm Hesses Romantitel als Gruppennamen und sang, was Coyote immer schon wusste, Harry Haller aber erst nach nächtlichen Exkursen ins eigene Wesen integrieren konnte: Born to be wild.

Freitag, 23. Juni, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Kabarettistischer Liederabend

Ein Gastspiel mit besonderer Note präsentieren wir mit den beiden fantastischen Künstlern aus dem Bereich der Musik und des Schauspiels:

"Es wird ein Wein sein und wir werden nimmer sein"

Gerhard Polacek, der Schauspieler und Reiner Hiby, der Opernsänger und Pianist treffen sich zu einem echten Wiener Schmäh. Plaudernd, rezitierend, singend und musizierend schwanken sie zwischen den Höhen und Tiefen der Wiener Seele - ein Liederabend, der schmeckt.

Kultur mit Biss: Ein intensiver Wiener Liederabend mit **Gerhard Polacek und Reiner Hiby**. Er sei zwar Österreicher, eröffnet Gerhard Polacek, aber: „Ich wohne jetzt seit 30 Jahren in Esslingen.“ Er habe immer versucht, eine Verbindung zwischen den Schwaben und den Wienern zu finden. Und: „Ich habe eine gefunden.“ Wiener wie Schwaben seien „helinga“, „hinterfotzig“ und „unbescheiden“. Siehe da, die Schwaben im Publikum scheinen Polaceks österreichischer Frechheit zuzustimmen: Sie lachen wissend. Die Figuren aus den Liedern erweckt Polacek zum Leben. Polacek lässt sie noch ein bisschen teilhaben an der Wienerischen Weisheit und singt: „Das Leben hat mir eine Lehre geschenkt: / Es kommt immer anders, als man es sich denkt.“ Und: „Wenn der Herrgott net will, nutzt es gar nix, / sei net bös, net nervös, denk es war nix. / Renn nur nicht gleich verzweifelt und kopflos herum, /denn der Herrgott weiß immer warum.“ Es ist eines der melancholischeren Lieder, die Polacek und Hiby immer wieder als Kontrapunkte zum Humorigen setzen. Beides beherrschen sie. Man sieht sie trotz der wenig theaterauglichen Beleuchtung im Rathaussaal vor sich: die Betrunkenen auf der Kellergasse, das kranke Kind, das der Mutter von den Engeln im Himmel vorsingt. Von „Blunzen“ und Leberwurst zum Wiener-Wurst-Salat Durch Himmel und Hölle hangeln sich Polacek und Hiby, teilweise im Wechselgesang, durch Liebe, Tod und Suff, einmal durch die ganze Klaviatur des Lebens. Sie nehmen die Schwaikheimer Schwaben mit in die Nächte in der Wiener Kellergasse, tief in die Abgründe der Gesellschaft der Donaumetropole und einmal quer durch das Liedgut vom uralten Volkslied bis zum auch in Deutschland populären Peter-Alexander-Gassenhauer: „I muaß im früheren Leben a Reblaus g'wesen sein“.

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

Kasperltheater mit der Hohenzollerischen Puppenbühne Jürgen Fröschlin:

"Kasper bei der Kasperolympiade"

Zur Kasperolympiade treffen sich die Kasper aus Süd, Ost, Nord und West für einen sportlichen Wettkampf. Leider werden die Medaillen gestohlen. Nun zeigt es sich, dass gemeinsam das Problem leichter gelöst werden kann. Dies zeigt wie wichtig Zusammenhalt ist

Freitag, 30. Juni, 20 Uhr, Eintritt frei (ein Hut geht rum)

Improvisationstheater

„Die Improshow der Dille Tanten“

Gebraucht wird ein Ort für eine Oper. Aus dem Publikum ertönt: „Auf dem Dachboden“. Die Moderatorin zählt ein: „5 – 4 – 3 – 2 – 1 - los geht's!“ Wer springt auf die Bühne? Welche Musik ertönt? Gibt es eine Mord- oder doch eine Liebesszene? Dies alles ist beim Improtheater garantiert ungewiss! Die Dille Tanten sind sieben begeisterte Spielerinnen und eine professionelle Musikerin, die seit vielen Jahren gemeinsam Improvisationstheater machen. Die unterschiedlichsten Improvisationsszenen werden nach Vorgaben aus dem Publikum gespielt und musikalisch unterstützt, verändert und begleitet. Alles geschieht spontan und ist für die Zuschauer unvorhersehbar. Mal entstehen ruhige, mal wilde, mal verrückte Szenen.

Die Dille Tanten sind schon mehrfach in und um Tübingen aufgetreten und freuen sich auf eine weitere Impro-Show auf der kleinen und feinen Bühne des „Vorstadttheaters“.

Samstag, 1. Juli, 19.30 Uhr, Eintritt frei (ein Hut geht rum)

Konzert

„jazz n´percussions“

Die **Five Beatz** spielen unterschiedlichste Stücke von Modernen bis hin zu traditionellen Afrikanischen Rhythmen. Die **Jatz-Ag des Carlo-Schmidt-Gymnasiums** spielt eine Mischung aus Jazz und BigBand Stücken. Zusammen bringen sie ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne."

Sonntag, 2. Juli, 11 Uhr, Eintritt 10 Euro

Wort und Musik

„Schwarz weise Gedichte“

Der Tübinger Komponist und Musikpädagoge **Christian Schomers** stellt Gedichte aus seinem neuen Buch vor. Musikalisch und szenisch wird er dabei unterstützt von **Christoph Herzog**, der die "nicht ganz dichten Gedichte" auf dem Balaphon mit afrikanischem Sound garniert. Eine unterhaltsame Mischung von Wort und Musik - bedenklich und witzig, wortgewandt und skurril.

Montag, 3. Juli, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„Paris und Helena – Lanzelot und Ginevra“

Hansjörg Ostermayer erzählt berühmte Auftaktepisoden zweier abendländischer Sagenkreise. Die homerische Nacherzählung umrahmt und begleitet **Isa Beck (Klarinette)** – die arthurische **Petra Kruse (Harfe)**.

Vor 90 Jahren brillierte der Stummfilmstar Ricardo Cortez als Jüngling Paris (1927) und vor 50 Jahren Franco „Django“ Nero als Ritter Lanzelot (1967). Diese kulturgeschichtlichen Eckdaten... nein, Scherz beiseite... Wohl keine zwei anderen Mythen wurden bis in unsere Gegenwart so fleißig fortgesponnen wie Ilias und Artussage. Im Genre des zeitgenössischen Storytelling fügen wir zwei weitere Schnipsel hinzu: Unsere Aneinanderreihung der berühmten Ehebrüche lässt ahnen, wie sich das Konzept des göttergelenkten Schicksals im Lauf der Jahrhunderte zur Idee des freien Willens verschob. Strömt herbei, ihr Edlen, es ist Frühsommer in Troja und Camelot.

Mittwoch, 12. Juli, ab 19 Uhr, Eintritt frei (ein Hut geht rum)

Künstlertmix

Saison-Abschluss-„Melange am Mittwoch“

Die „Melange am Mittwoch“ – das erste Mal in 13 Jahren auch Open Air! Obwohl ein Grill bereitsteht, geht es nicht um die Wurst allein (übrigens auch gefakte für die Vegetarier), sondern vor allem um ein lockeres Gespräch zwischen Publikum und Künstlern, zwischen Stammgästen und Neugästen, und das alles für freie Bürger im Freien bei freiem Eintritt! Allerdings geht der Hut rum, um Spenden wird gebeten. Dass aber auch das „Melangeprogramm“ nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

Kasperltheater mit der Hohenzollerischen Puppenbühne Jürgen Fröschlin:

„Kasperl beim Zauberer Homulus“

Kasperle und seine Freunde sind bei Zauberer Homulus eingeladen. Aber was ist bloß los im Zauberschloss? Der Zaubergeist hat die Zauberkraft seines Zaubermeisters gestohlen. Kann Kasperle auch dieses Mal helfen? Zusätzlich gibt es einige Zaubertricks live vom Puppenspieler.

KARTENVORBESTELLUNGEN telefonisch bei der Geschäftsstelle, Tü 62681 oder über www.vorstadttheater.de (Kontaktformular). Vorverkauf beim Verkehrsverein Tübingen

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Tübingen und den Stadtwerken Tübingen



**KLUB!
KNAX**

Spannung, Spaß und Abenteuer für alle 6- bis 9-Jährigen!

- KNAX-Comic - sechs mal im Jahr kostenlos
- KNAX-Veranstaltungen und KNAX-Post

www.ksk-tuebingen.de/knax

Kreissparkasse Tübingen



www.swtue.de/oekostrom

Er hat 100% pure Energie
– auf der Bühne und für das Schminklicht danach.

bluegreen
Okostrom aus 100% Wasserkraft

swt.
Stadtwerke Tübingen

WIR WIRKEN MIT.